



Die Felsampel steht in den Startlöchern!

Nach über 4 Jahren Entwicklungszeit wagen wir uns aus der Bastelstube. Mit einem Jahr Verspätung stehen wir auf jeden Fall besser da als manch andere deutsche Großbaustelle...

Etliche Höhen und Tiefen, ein Forschungsprojekt, eine wissenschaftliche Abschlussarbeit und natürlich unheimlich viel Gehirnschmalz später verfügen wir über ein ausgeklügeltes und – bei aller Bescheidenheit – weltweit einzigartiges Feuchtemodell. Im Augenblick wird es von fünf Wetterstationen in Echtzeit gefüttert, um den Feuchtegrad der Felsen auf Klettergebiete ebene abzubilden. Ferner versorgen wir das Modell mit meteorologischen Prognosedaten für eine 4-Tage-Prognose. Darüber hinaus planen wir, mindestens eine SBB-eigene Wetterstation zu installieren, um die Aussagekraft weiter zu erhöhen.

Neben den Feldmessungen haben wir auch eine erste Onlineversion erstellt, wo die Felsfeuchte in den Ampelfarben dargestellt wird. Die Felsampel selbst erreicht ihr unter <https://felsampel.bergsteigerbund.de/>.

Unsere Detailkarte sieht eine Einteilung in Tallage, mittige Lage und exponierte Lage der Felsen vor. Für sieben verschiedene Klettergebiete ist diese Auflösung ein recht sportliches Unterfangen. An dieser Stelle kommt ihr ins Spiel, liebe Bergfreunde!

Erstens muss die Nutzerfreundlichkeit der Beta-Version auf Herz und Nieren geprüft werden. Ist die Felsampel verständlich? Habt ihr Verbesserungsvorschläge? Und wenn ja, warum? Konkrete Fragen oder Anmerkungen könnt ihr per Email unter felsampel@bergsteigerbund.de loswerden.

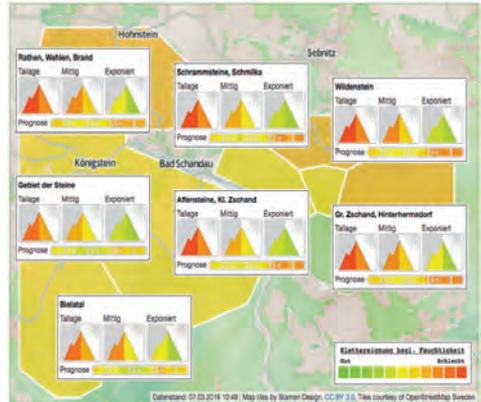
VEREINSLEBEN

Zweitens kann das schlaueste Rechenmodell nicht eure Erfahrung ersetzen. In der Felsampel steckt ziemlich viel Grips drin, damit sie die natürlichen Prozesse so gut wie möglich abbildet. Aber im Prinzip ist sie zurzeit wie eine leere Wikipedia. Eure Beiträge – die individuelle Einschätzung der Bekletterbarkeit und Witterung vor Ort – machen sie erst wirklich schlau und für unsere spezielle Fragestellung sinnvoll nutzbar. Ohne eure Schwarmintelligenz wird die Felsampel nur recht grob die tatsächliche Situation abbilden.

Zu diesem Zweck haben wir einen Online-Fragebogen eingerichtet, in den ihr schnell und unkompliziert eintragen könnt, an welchem Tag ihr wo genau im Gelände seid/wart und wie sich die Felsfeuchte nach eurem persönlichen Empfinden darstellt/dargestellt hat. Unter felsampel.bergsteigerbund.de könnt ihr den Fragebogen auf allen Endgeräten abrufen. Solltet ihr kein Smartphone dabei haben oder im Funkloch unterwegs sein, könnt ihr den Fragebogen auf einem Zettel ausfüllen. Eine Druckvorlage findet ihr auf der Felsampel-Seite. Es werden auch Exemplare am Tresen des Vereinszentrums ausliegen, die kostenlos in die Deckeltaische eurer Kletterkraxen wandern können.

Bitte habt Verständnis dafür, dass wir mit den analogen Fragebögen nicht allzu viel anfangen können. Für die Übertragung haben wir einfach nicht die Kapazitäten. Deswegen sind wir auf eure Mitarbeit angewiesen. Und selbst, wenn ihr erst einige Tage später zum Übertragen ins Online-Formular kommt, ist uns schon immens geholfen! Jede gewissenhafte Eintragung der subjektiven Wahrnehmung erhöht die realistische Aussagekraft der Felsampel

Dieser Prozess wird eine Weile dauern. Und selbst nach einigen Jahren der „Schulung“ wird die Felsampel nie ihren Empfehlungscharakter verlieren, der sich aus den vielen individuellen Einzelmeinungen speist. Ähnlich wie beim bewertenden Sternchensystem im Inter-



Screenshot der Felsampel, wir ihr sie auf der Website sehen könnt. Die Farben sind natürlich immer an die jeweiligen Feuchtigkeitswerte angepasst.

Titelfoto: Die Testeinrichtung hinter dem Vereinszentrum.

net, wird die Felsampel nicht immer die persönliche Meinung widerspiegeln. Und sie garantiert auch nicht, dass Gesteinsausbrüche oder Abrutschen nicht mehr vorkommen. Eine rote Ampel verbietet nicht das Klettern, und eine grüne Ampel garantiert keinen hundertprozentig sicheren Bergsport. Schätzt euch und eure Tourenwahl realistisch ein. Fragt im Zweifelsfall erfahrene Bergfreunde oder wählt ein anderes Ziel. Durch das Zusammenspiel von wissenschaftlichen Messungen und persönlichen Erfahrungen kann und wird die Felsampel nie eine rechtlich belastbare Objektivität entfalten. Seid euch dessen immer bewusst. Der Einzelne trägt nach wie vor das Risiko, das beim Bergsport immer bestehen wird!

Peter Dutschk & Martin Treiber, PG Felsampel

Infos zum Feuchtemodell

Auf der Website des Projekts, haben wir euch noch ein paar mehr Infos über das Berechnungsmodell eingestellt:

felsampel.bergsteigerbund.de